

nicht handeln. Auch bei Marx finden wir einen Hinweis darauf, daß die Zeiteinheit einer hochqualifizierten Arbeit der Zeiteinheit einer unqualifizierten, nur multipliziert mit einem gewissen Koeffizient, gleichgesetzt werden darf. Allein wie sind solche Koeffizienten zu bestimmen? Vergeblich würden wir die Lösung dieser Frage bei Marx suchen. Man pflegt freilich als Lösung des Problems einen Vergleich zwischen den Kosten der Ausbildung eines gelernten und eines ungelerten Arbeiters vorzuschlagen. Diese Aufgabe gehört nicht zu den leichteren. Ist nun aber die hohe Qualifikation durch eine natürliche Begabung, wenn auch keine exzeptioneller Art, bedingt, so ist die vorgeschlagene Methode vollends unanwendbar. Es ist also einleuchtend, daß unsere Koeffizienten einen sehr bedingten Wert haben oder gar willkürlich sein werden.

Da ferner jeder Betrieb Materialien und Werkzeuge von außerhalb bezieht, so ist es klar, daß keine Produktion abgeschätzt werden kann, wenn nicht zugleich auch eine Abschätzung des Arbeitsaufwands im ganzen Bereiche der Volkswirtschaft stattfindet, wenn nicht alle Arten von Arbeitsform und Arbeitsqualifikation auf einen Generalnenner gebracht werden. Wir sehen also, daß die Bemessung des Arbeitswerts, die vielen als etwas äußerst Einfaches und Objektives vorschwebt, in Wahrheit sehr kompliziert und lange nicht objektiv ist. Obwohl diese Methode im Sowjetstaate soeben als obligatorisch vorgeschrieben ist, müssen wir ihre Realisierbarkeit dennoch bezweifeln, — so dunkel und unklar ist dieselbe¹⁾. Unwillkürlich drängt sich uns aber die Frage auf, auf welche Weise verstehen es denn die Verbraucher, die ja die Produktionsbedingungen nicht kennen und nicht kennen wollen, die von ihnen konsumierten Wirtschaftsgüter gemäß dem Marxistischen Grundsatz, der schon auf den ersten Seiten des I. Bandes des „Kapital“ niedergelegt ist, d. h. nach dem Arbeitsaufwand, den diese Güter erfordern, bewerten können, da sich sogar für uns, die wir doch tiefer in den Produktionsprozeß eindringen wollten, eine solche Bewertung als ganz verschwommen und willkürlich herausstellte? Doch lassen wir diesen Zweifel beiseite und unterstellen wir, daß die Bewertung der Wirtschaftsgüter nach

¹⁾ Diese Verordnung blieb tatsächlich nicht ausgeführt. (Bemerk. z. deutsch. Übersetz.)